

Wird Jesus Glauben finden, wenn er kommt?

Predigttext

Lukas 18,1-8

Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, dass man allezeit beten und nicht nachlassen sollte, 2 und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott und scheute sich vor keinem Menschen. 3 Es war aber eine Witwe in derselben Stadt, die kam immer wieder zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegen meinen Widersacher! 4 Und er wollte lange nicht. Danach aber dachte er bei sich selbst: Wenn ich mich schon vor Gott nicht fürchte noch vor keinem Menschen scheue, 5 will ich doch dieser Witwe, weil sie mir so viel Mühe macht, Recht schaffen, damit sie nicht zuletzt komme und mir ins Gesicht schlage. 6 Da sprach der Herr: Hört, was der ungerechte Richter sagt! 7 Sollte aber Gott nicht Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er bei ihnen lange warten? 8 Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze. Doch wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?

Wir müssen feststellen, dass der Glaube an die Wiederkunft Jesu in den Kirchen weitgehend keine Rolle mehr spielt, obwohl das Kommen des Herrn zu den zentralen Dingen der Bibel gehört. Die alles entscheidende Frage, auf die das Gleichnis von heute abzielt: Wird der Herr Glauben finden auf Erden, wenn er kommen wird?

Jesus beginnt das Gleichnis mit der Einleitung „dass sie allezeit beten und nicht nachlassen sollten“. Hiermit ist auch schon der Weg zum Glauben, wenn der Herr wiederkommt, gewiesen. Es geht ums Beten.

Wir wollen beherzt und ausdauernd beten, denn wir haben einen Gott,

1. Der gern erhört
2. Der bald errettet
3. Der besorgt wartet

1. Gott erhört gern

- Jesus erzählt ein Ungleichnis (der ungerechte Richter ist nicht wie Gott).
- Die Witwe ist die Gemeinde oder der einzelne Christ, dem Unrecht widerfährt.
- Witwen zur damaligen Zeit bekamen nichts, ihr wurde Unrecht angetan.
- Der ungerechte Richter half ihr, weil die Witwe nicht aufgab.
- Wir erhalten bei Gott Recht und durch das beharrliche Gebet sind wir immer mit Gott verbunden.
- Um unsertwillen ist die Beharrlichkeit nötig, nicht um Gottes willen.

Vers 7

Ihr seid ja die Auserwählten

- Ihr seid gewissermaßen Gottes Augapfel (Psalm 17,8)
- Die ständige Anfechtung, die über unser Leben kommt, weil wir zum Gekreuzigten und Auferstandenen gehören, ändert nichts daran, dass der Herr uns in jeder Lage beisteht.
- Das ist das Evangelium: Gott ist uns zugewandt und erhört gern.

2. Gott rettet bald

Vers 8:

Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze.

- Schon jetzt sind wir errettet, die Sünden sind vergeben, die Kindschaft ist uns zugesagt.
- Bei Jesu Wiederkunft wird die Rettung vollendet werden.

Röm 8,18

Wir schauen auf eine zukünftige Herrlichkeit, gegenüber der die Leiden dieser Zeit nicht ins Gewicht fallen.

3. Gott wartet besorgt

Psalm 33,4

Des Herrn Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiss.

Vers 8:

Doch wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?

- Es geht um eine Entscheidung, die Scheidung bewirkt.
- Nicht alle bejubeln uns, wenn wir auf einmal Jesus folgen. Unsere Entscheidung kann ein Dorn im Auge eines anderen sein, weil wir dessen Werte in Frage stellen durch unsere Überzeugung.
- Jesus sagt das voraus in Mt 24. „Es kann sein, dass ihr gehasst werdet um meinetwillen.“ Lk 17 berichtet von der Entrückung: zwei werden auf dem Feld sein, einer wird genommen, der andere bleibt zurück. Zwei werden im Bett liegen. Der eine wird genommen, der andere bleibt zurück
- Paulus schreibt es den Thessalonikern so: Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch des Frevels offenbart werden, der Sohn des Verderbens. 2. Thess 2,3
- Dies gilt für die Welt und für die Christen.
- Bei Gott stehen alle Türen offen. Die Frage ist, ob Christus bei uns Zugang findet

Glauben wir unserem Gott, der besorgt auf uns wartet? Findet der Herr bei uns Glauben, wenn er kommt?

- Glaubst du, dass Gott dich gern erhört?
- Glaubst du, dass Gott dich bald errettet, dir hilft, dich heilt? und
- Glaubst du, dass Gott besorgt wartet?

Wo stehen wir heute mit unserem Leben? Die Einladung zum Glauben von Gott her steht.